

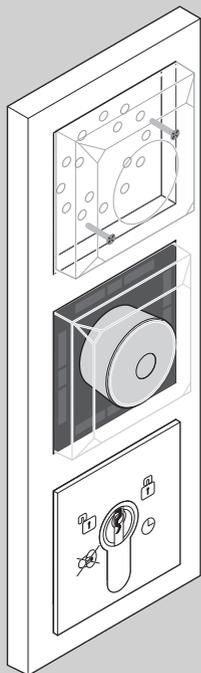
ePED® Rettungswegtechnik



HI-O TECHNOLOGY™



www.assaabloy.de



ePED® Türterminal 1386-00

effeff
ASSA ABLOY

Installations- und Montageanleitung

D0102209

ASSA ABLOY, the global leader
in door opening solutions

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.



Hi-O Technology™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der ASSA ABLOY-Gruppe.

ePED® ist ein eingetragenes Warenzeichen der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.



Open Source Lizenzen ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH hält den Quellcode der im Rahmen von Open Source Lizenzen genutzten Software (zum Beispiel FreeRTOS™, newlib, lwIP) auf Anfrage bereit: <http://www.assaabloy.com/com/global/opensourcelicense/>

1386D Firmware AP	Version 3.3.0
Firmware SP	Version 0.1.64
1386S Firmware AP	Version 3.3.0
Firmware SP	Version 0.1.64

PIN-Codes

PIN für Bedienung (kann geändert werden)	1 2 3 4
PIN für Installation (kann geändert werden)	7 8 9 0

Herausgeber

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND

Telefon:

+49 (0) 7431 / 123-0

Telefax:

+49 (0) 7431 / 123-240

Internet:

www.assaabloy.de

E-Mail:

albstadt@assaabloy.com

Dokumentenummer, -datum

D0102209

07.2019

Copyright

© 2019, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Produktinformation	6
ePED® Rettungswegtechnik.....	6
ePED® 1386-00 Türterminal	6
Das ePED® 1386-00 Türterminal bietet.....	6
Hinweise	8
Zu dieser Anleitung.....	8
Zielgruppe.....	8
Bedeutung der Symbole.....	8
Sicherheitshinweise	9
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	10
Begriffserklärung	11
Funktionen	12
ePED®-Module.....	12
Not-Auf Modul 1386D00.....	12
Schlüsseltaster.....	13
Down-Counter-Modul 1386D00-COUN	13
Interface für Verriegelungen 1386S00	13
Prinzip beim Entriegeln und Verriegeln.....	14
Entriegeln / Dauerentriegeln	14
Kurzzeitentriegeln.....	15
Verriegeln	16
Rettungswegabsicherung aktiv und inaktiv.....	17
Aktive Rettungswegabsicherung	17
Inaktive Rettungswegabsicherung.....	17
Alarm	17
Akustischer Alarm.....	17
Voralarm und Alarm.....	17
Brandalarm	18
Notentriegelung	18
Sabotagemeldung / Störungsmeldung.....	18
Meldung	18
Aktivierte Einbruchmeldeanlage.....	18
Zurücksetzen in den Normalbetrieb	19
Kombinationseingänge	19

Bedienung.....20

Bedienung über den Schlüsseltaster	20
Bedienung des Schlüsseltasters	20
Statusanzeige	20
Status und Bedienung	21
Verriegelt – ePED® 1386-00 Türterminal inaktivieren	22
Inaktiv – ePED® 1386-00 Türterminal aktivieren und verriegeln	23
Entriegelt – ePED® 1386-00 Türterminal inaktivieren oder verriegeln	24
Entriegelt Brandalarm – Akustischen Alarm abschalten	25
Kurzeitentiegelt – ePED® 1386-00 Türterminal entriegeln oder verriegeln ..	26
Kurzeitentiegelt Zeitüberschreitung – ePED® 1386-00 Türterminal entriegeln	27
Verriegelt – ePED® 1386-00 Türterminal entriegeln oder kurzeitentiegelt ..	28
Freigabeverzögerung lokal – ePED® 1386-00 Türterminal notentriegeln	29
Freigabeverzögerung zentral – ePED® 1386-00 Türterminal notentriegeln ..	30
Einbruchmeldeanlage ist aktiv – (nur Statusanzeige)	31
Notentriegelt – Akustischen Alarm abschalten (Reset)	31
Not-Auf-Taster gesperrt – ePED® 1386-00 Türterminal entriegeln oder kurzeitentiegelt	32
Störung – Akustischen Alarm abschalten (Reset)	34
Sabotage – Akustischen Alarm abschalten (Reset) und entriegeln	35
Bedienung über den Not-Auf-Taster	36
Not-Auf-Taster zurücksetzen	36
Zurücksetzen in den Normalbetrieb	37

Montage und Installation.....39

Montieren	39
Voraussetzungen	39
Kennzeichnung der Kabel	39
Elektrisch anschließen	41
Not-Auf Modul 1386D00	46
Down-Counter-Modul 1386D00-COUN	48
Schlüsseltaster 1385ES1	49
Schlüsseltaster 1385ES2	50
Anschluss einer Zutrittskontrollanlage anstelle eines Schlüsselschalters	52

Inbetriebnahme	53
Erste Inbetriebnahme.....	54
Inbetriebnahmen	54
Zubehör.....	55
Hi-O Technology™ Geräte	55
Kompatibilitätsliste	55
Technische Daten	57
Wartung.....	58
Gewährleistung, Entsorgung.....	59
Gewährleistung.....	59
Aktualisierte Informationen.....	59
Entsorgung	59
Anhang.....	60
Protokoll zur Inbetriebnahme.....	60

Abb. 1:
ePED® 1386-00
Türterminal mit
und ohne
Down-Counter-
Modul

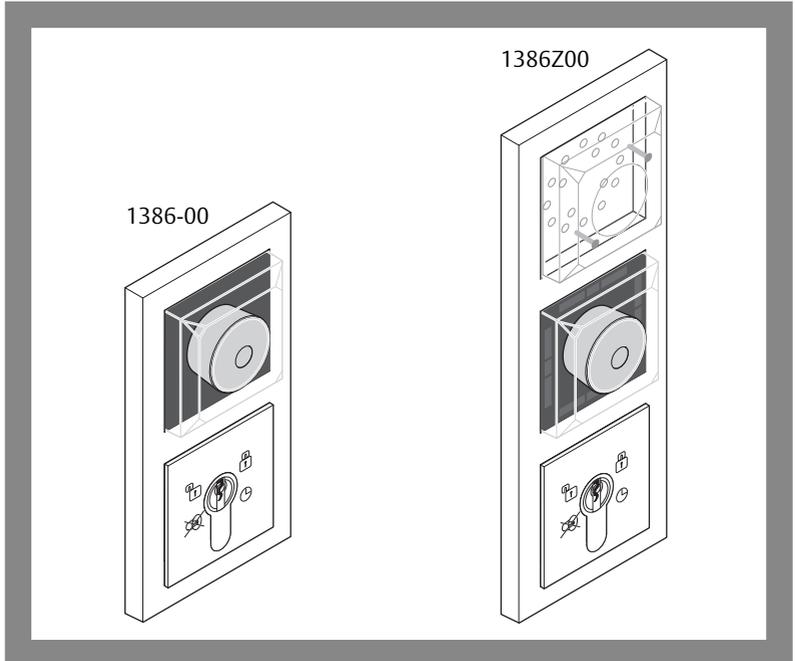
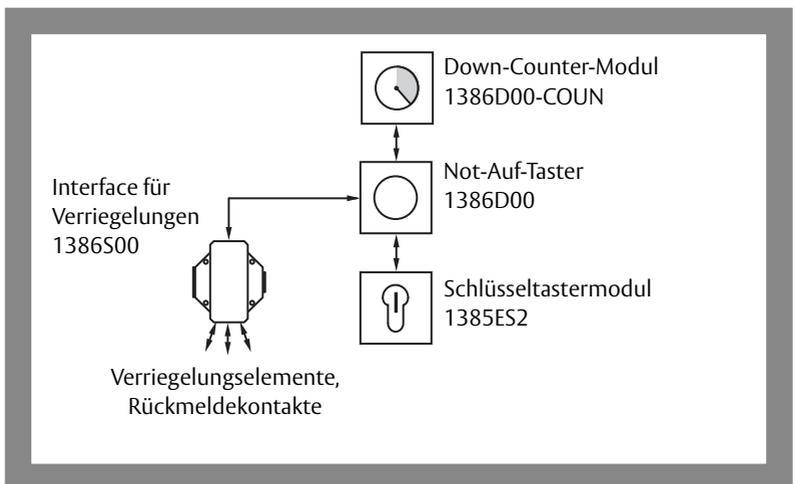


Abb. 2:
Vereinfachte,
schematische
Darstellung der
Verbindung von
ePED®-Modulen



Hinweise

Zu dieser Anleitung

Zielgruppe

Die Installation und Konfiguration des Produkts muss durch eine Fachkraft im Bereich Elektrotechnik ausgeführt werden, Montagearbeiten müssen, je nach Art der Arbeit, durch eine Fachkraft des entsprechenden Handwerks oder entsprechend geschultes Personal ausgeführt werden.

Bedeutung der Symbole



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise



Warnung!

Gefahr durch Veränderung am Produkt: Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EltVTR. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Gefahr durch fehlende Not-Auf-Taster an der Fluchttür: Erfolgt die Freigabe der Fluchttür zentral gesteuert, entfällt die selbstbestimmte Möglichkeit, bei Gefahr den Gefahrenbereich zu verlassen. Dies erfordert immer eine Genehmigung durch die zuständige Baubehörde. Üblicherweise ist eine ständig besetzte Stelle, mit der Ausrüstung zur zentralen Freigabe, Voraussetzung für die Genehmigung.

Gefahr durch fehlerhafte Inbetriebnahme: Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, muss die Inbetriebnahme durch eine sachkundige Person durchgeführt werden. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Gefahr durch fehlerhafte Wartung: Die Verantwortung für eine korrekte Installation und Funktionskontrolle des Produkts und angeschlossener Komponenten liegt beim Betreiber. In mindestens jährlichen Abständen muss die sichere Funktionsfähigkeit durch eine geschulte Fachkraft überprüft werden („Wartung“, Seite 58). Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Gefahr durch Manipulation oder unsachgemäße Reparatur: Können das ePED® Terminal 1386-00 oder Teile des Geräts nach einer Störung oder Alarmmeldung nicht wieder in den Normalbetrieb zurück gesetzt werden oder liegt eine Beschädigung vor, so darf das Gerät ausschließlich durch eine sachkundige Person repariert werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst des Installateurs oder an den Support der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH („Gewährleistung“, Seite 59).



Achtung!

Eine elektronisch gesteuerte Tür im Rettungsweg muss gekennzeichnet sein:

An einer elektronisch gesteuerten Tür im Rettungsweg muss auf der Innenseite ein Hinweisschild (Piktogramm) nach EltVTR angebracht sein (Abb. 3). Diese Beschilderung muss zur Kennzeichnung des Not-Auf-Tasters angebracht sein.

Abb. 3:
Piktogramm
nach EltVTR



Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen sind zur Anwendung im gewerblichen Bereich vorgesehen.

Das Produkt ist für die Absicherung von Rettungswegen konzipiert und entsprechend den Anforderungen der EltVTR geprüft. Abweichende Anwendungen oder Zulassung nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig.

Planungshinweise für zulässige Lösungen und die dazu benötigten Gerätekombinationen kann ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH für Ihre Anwendung gerne bereitstellen. Die Verwendung ist mit den bauaufsichtlichen Anforderungen abzustimmen. Sprechen Sie bitte dazu die zuständige Baubehörde an.

Bei der Verwendung müssen alle relevanten bauaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden, insbesondere bezüglich der

- Abstimmung des Sicherheitskonzeptes mit der zuständigen Baubehörde und
- Veränderungen an Türelementen.

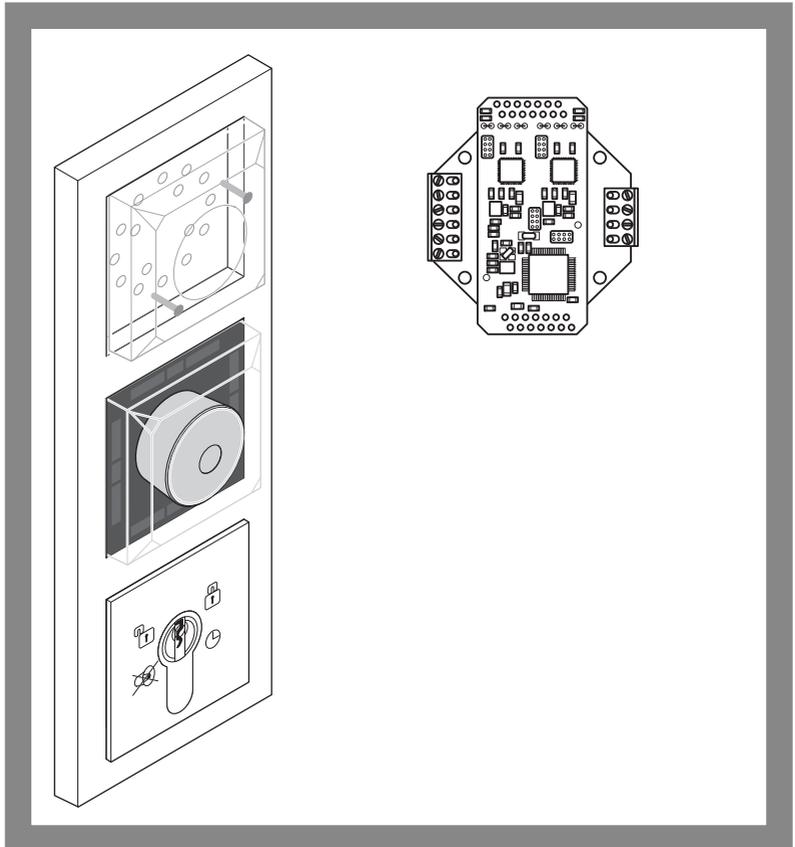
Das Gerät ist für die Montage, Konfiguration und Nutzung entsprechend dieser Anleitung geeignet. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß, nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig.

Begriffserklärung

Begriff	Beschreibung
Aktivierungsverzögerung	Bei aktiver <i>Aktivierungsverzögerung</i> muss der Schlüssel länger als die eingestellte Verzögerungszeit gedreht gehalten werden, zum Beispiel zum Entriegeln.
Freigabeverzögerung	Die <i>Freigabeverzögerung</i> ist die Wartezeit nach Betätigung des Not-Auf-Tasters bis die Fluchttür entriegelt wird.
Terminal	Das <i>ePED® 1386-00 Türterminal (Terminal)</i> besteht aus mehreren Modulen (Abb. 4), die in einem Wandgehäuse verbaut sind.
Terminieren	Eine Verbindungsleitung oder ein Bus-System muss mit einem Abschlusswiderstand <i>terminiert</i> werden.
Abgesetzte Schnittstelle	Eine <i>abgesetzte Schnittstelle</i> (Schnittstelle mit verlängerter Anschlussleitung) liegt vor, wenn das Verbindungskabel länger als 10 m ist.
Ethernet	Ein <i>Ethernet</i> ist ein Datennetzwerk (LAN-Technik).
Gateway	Ein <i>Gateway</i> (zum Beispiel Ethernet-Gateway) verbindet Geräte mit dem Netzwerk.
Topologie	Mit Bus-Topologie (<i>Topologie</i>) wird die Struktur der Bus-Verbindungen mehrerer Geräte untereinander bezeichnet. Die <i>Topologie</i> ist entscheidend für die Ausfallsicherheit des Netzes, der Performance und die Auswahl geeigneter Hardware. Es wird zwischen physikalischer und logischer <i>Topologie</i> unterschieden: <ul style="list-style-type: none"> · die physikalische <i>Topologie</i> beschreibt den Aufbau der Verkabelung, · die logische <i>Topologie</i> beschreibt den Datenfluss zwischen den Endgeräten.
Hi-O Technologie™ Bus	Der <i>Hi-O Technology™ Bus</i> (Highly Intelligent Opening) ist ein Bus zur Verbindung von elektronischen Komponenten (Geräten) in Türsystemen. Er dient zur Steuerung jeweils einer Tür. Die Zustandsüberwachung und der Informationsaustausch zwischen den einzelnen Geräten erfolgen über einen CAN-Bus. Auf eine zentrale Logiksteuerung kann verzichtet werden, da jedes Gerät eine eigene Steuerung hat. In der Rettungswegtechnik handelt es sich dabei um ein geschlossenes System mit fest vergebenen Bus-Adressen. Alle Geräte werden über vieradrige Kabel miteinander verbunden. Konventionelle Geräte können über I/O-Boxen angeschlossen werden. Die Einbindung in ein Gebäudenetzwerk (Ethernet) oder das Interagieren mehrerer Türen erfolgt über ein Gateway (zum Beispiel ein Ethernet-Gateway).
Hi-O-Gruppe	Die Zuweisung zu einer <i>Hi-O-Gruppe</i> bietet die Möglichkeit Komponenten in Gruppen zu organisieren. Beim <i>ePED® 1386-00 Türterminal</i> werden die Hi-O-Gruppenschalter grundsätzlich in Stellung 0 (Off) gesetzt.

ePED®-Module

Abb. 4:
ePED®-Module



Not-Auf Modul 1386D00

Im Notfall wird der Not-Auf-Taster des *Not-Auf-Moduls 1386D00* durch einen Flüchtenden gedrückt, um eine Freigabe der verriegelten Fluchttür anzufordern. Dabei wird ein Alarm ausgelöst.

Die Freigabe der Fluchttür kann je nach Konfiguration, Produktvariante und weiteren Faktoren zeitversetzt erfolgen oder auch verweigert werden.

Schlüsseltaster

Mit dem Schlüsseltaster wird die Fluchttür entriegelt und berechtigt bedient.

Down-Counter-Modul 1386D00-COUN

Bei einer zeitverzögerten Freigabe der verriegelten Fluchttür zeigt das *Down Counter Modul 1386D00-COUN* über grüne LEDs die noch verbleibende Wartezeit an. Solange die Fluchttür verriegelt ist, blinken zusätzlich rote LEDs. Wenn die Fluchttür freigegeben ist, leuchten nur noch die grünen LEDs dauerhaft.



Achtung!

Sachschaden durch Verbindung mit USB-Geräten: Die Anschlussbuchsen am externen *Display-Modul 1386D00-DISP* und am *Not-Auf-Modul 1386D00* sind **keine USB-Buchsen** und dienen ausschließlich zum Verbinden dieser beiden Geräte über ein Standard-USB-Kabel A/B.

Das externe *Display-Modul 1386D00-DISP* zeigt nach dem Verbinden den aktuellen Status des Systems an. Die Bedienung erfolgt interaktiv über den Touchscreen. Erfolgt keine Eingabe, wechselt die Anzeige nach 15 Sekunden in die Statusanzeige zurück.

Interface für Verriegelungen 1386S00

Das *Interface für Verriegelungen 1386S00* dient zum Anschluss von geprüften und zugelassenen, konventionellen Rettungswegverriegelungen („Protokoll zur Inbetriebnahme“, Seite 60) an den Hi-O Technology™ Bus unter Einbeziehung sicherheitsrelevanter Funktionen des ePED®s (Anleitung *D01024xx ePED Interface für Verriegelungen 1386S00*).

Prinzip beim Entriegeln und Verriegeln

Ein Verriegelungselement ist verriegelt, wenn kein Entriegelungsbefehl anliegt. Das Verriegelungselement entriegelt, wenn es einen (oder mehrere) Entriegelungsbefehl erhält.

Entriegeln / Dauerentriegeln

Eine Tür wird entriegelt (Abb. 5), wenn die verriegelnden *Hi-O Technology™* Komponenten einen Entriegelungsbefehl erhalten. Die Tür kann dann beliebig häufig begangen werden, solange bis alle Entriegelungsbefehle zurückgenommen sind.

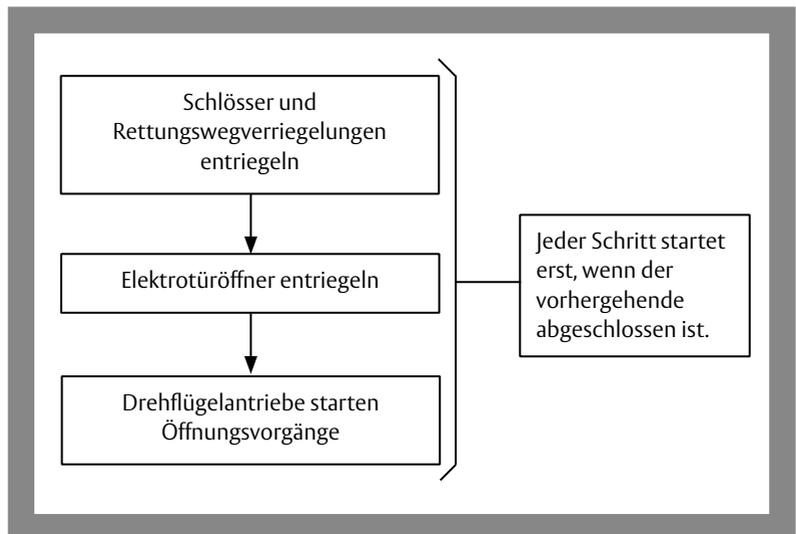
Dauerentriegelung

Eine Dauerentriegelung bleibt bestehen, wenn mindestens ein Entriegelungsbefehl, zum Beispiel vom Schlüsseltaster, nicht zurückgenommen wird.

Im Falle, dass mehrere Befehlsgeber gleichzeitig Entriegelungsbefehle senden, bleibt die Entriegelung solange gesetzt, bis alle Befehlsgeber den Entriegelungsbefehl zurückgenommen haben.

Um gleichzeitig alle Entriegelungsbefehle zurückzunehmen, kann dazu eine Komponente (oder übergeordnete Komponente) eine Aufforderung senden. Diese Vorgehensweise muss dazu von den Befehlsgebern technisch unterstützt werden.

Abb. 5:
Ablauf beim
Entriegeln



Kurzzeitentriegeln

Bei einer Kurzzeitentriegelung wird die Tür für eine Begehung entriegelt und anschließend wieder verriegelt. Dazu wird an die verriegelnden *Hi-O Technology™* Komponenten ein Entriegelungsbefehl geschickt. Nach Ablauf einer konfigurierten, für eine Begehung ausreichenden Zeitspanne wird der Entriegelungsbefehl zurückgenommen.

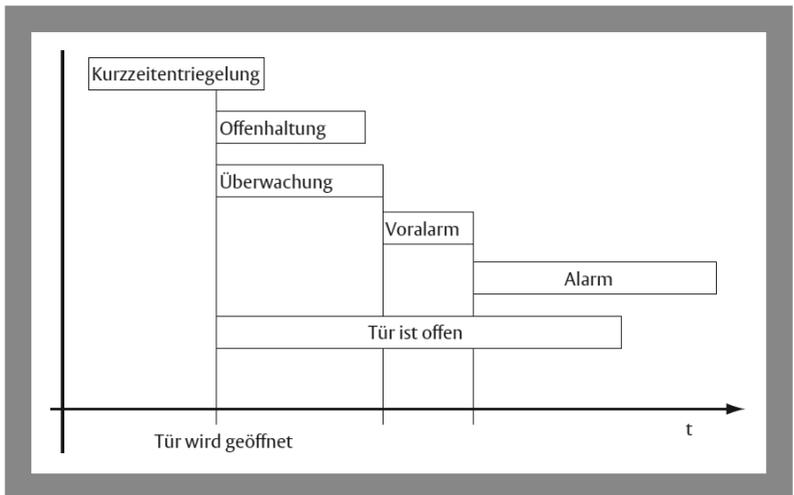
Rettungsweg-
absicherung

Ist die Rettungswegabsicherung aktiv, überwacht diese die Zeiten und Abläufe. Wird die Tür geöffnet und bleibt offen gehalten, wird dies nach einer konfigurierten Zeitspanne durch die Rettungswegabsicherung festgestellt und ein Alarm ausgelöst (Abb. 6).

Wird die Tür geöffnet, verriegeln die Rettungswegverriegelungen, um die wieder schließende Tür zu fangen.

Können nicht alle *Hi-O Technology™* Rettungswegverriegelungen verriegeln, werden alle Rettungswegverriegelungen wieder entriegelt. Der Verriegelungsvorgang muss dann manuell erneut gestartet werden.

Abb. 6:
Ablauf beim
Kurzzeitentriegeln



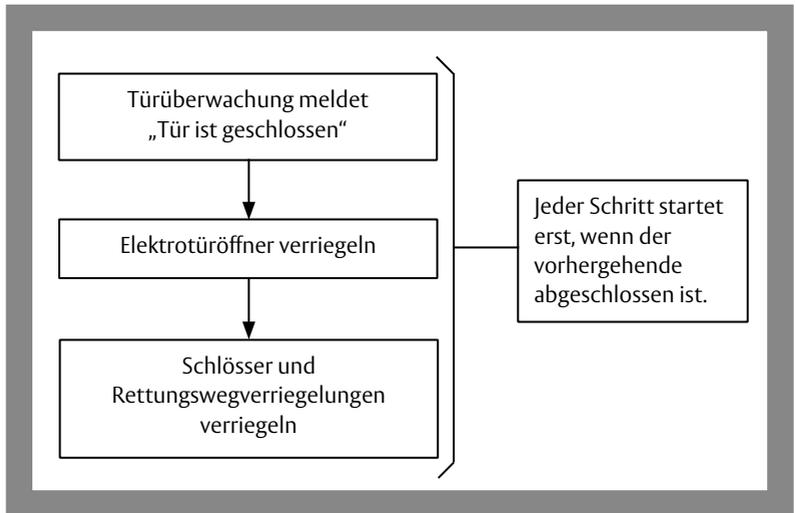
Verriegeln

Eine Tür wird verriegelt (Abb. 7), wenn alle Entriegelungsbefehle zurückgenommen sind.

Rettungsweg-
absicherung

Ist die Rettungswegabsicherung aktiv, überwacht diese die Zeiten und Abläufe. Wird die Tür geöffnet und bleibt offen gehalten, wird dies nach einer konfigurierbaren Zeitspanne durch die Rettungswegabsicherung festgestellt und ein Alarm ausgelöst (wie „Kurzeitverriegeln“, Seite 15).

Abb. 7:
Ablauf beim
Verriegeln



Rettenungswegabsicherung aktiv und inaktiv

Die Rettenungswegabsicherung kann aktiv oder inaktiv geschaltet werden.

Aktive Rettenungswegabsicherung

Ist die Rettenungswegabsicherung aktiv, verhält sie sich grundsätzlich wie andere *Hi-O Technology™* Verriegelungskomponenten.

Inaktive Rettenungswegabsicherung

Ist die Rettenungswegabsicherung inaktiv, bleibt die Rettenungswegabsicherung entriegelt, und die Türüberwachung ist abgeschaltet. Werden die Entriegelungs-befehle zurückgesetzt, führt dies bei einer inaktiven Rettenungswegabsicherung nicht zu einer Rettenungswegverriegelung.

Weitere *Hi-O Technology™* Verriegelungen reagieren entsprechend ihrer jewei-ligen Konfiguration weiterhin auf Entriegelungs- und Kurzzeitentriegelungs-befehle.

Türüberwachung
ist abgeschaltet

Alarm

Akustischer Alarm

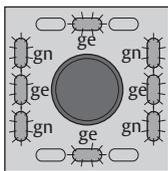
Es gibt Alarmzustände, bei denen ein hörbares Signal eingeschaltet wird, zum Beispiel bei einem Voralarm. Der akustische Alarm erfolgt für eine konfigurierte Zeitspanne und wird automatisch wieder abgeschaltet oder kann über einen Steuerungsbe-fehl abgeschaltet werden. Tritt ein weiterer Alarm auf, wird der akustische Alarm wieder gestartet.

Voralarm und Alarm

Der Voralarm wird ausgelöst, wenn die geöffnete Fluchttür nach einer Kurzzeiten-triegelung nicht innerhalb einer konfigurierten Zeitspanne geschlossen und verriegelt wird. Der Voralarm wird über die LEDs des *ePED® 1386-00 Türterminal* und akustisch signalisiert.

Der Voralarm wird automatisch abgeschaltet, wenn die Tür innerhalb der Vor-alarmzeit geschlossen und verriegelt wird.

Wird die Tür nicht innerhalb der Voralarmzeit geschlossen und verriegelt erfolgt ein Sabotagealarm.



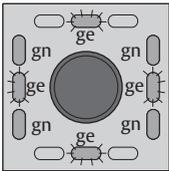
Voralarm

Brandalarm

Bei einem Brandalarm werden an die *Hi-O Technology™* Komponenten durch eine Brandmeldeanlage angesteuert. Die Rettungswegverriegelungen werden automatisch entriegelt und bleiben in dem Zustand, bis die Ansteuerung durch die Brandmeldeanlage wieder aufgehoben wird.

Wird die Ansteuerung durch die Brandmeldeanlage wieder aufgehoben, so verriegeln die Komponenten wieder, falls keine weiteren Entriegelungsbefehle anliegen.

Weitere *Hi-O Technology™* Verriegelungen reagieren entsprechend ihrer jeweiligen Konfiguration.



Brandalarm
und / oder
Notentriegelung

Notentriegelung

Wird der Not-Auf-Taster betätigt, erfolgt eine Notentriegelung oder eine Freigabeanforderung an die zentrale Freigabe. Wurde eine Notentriegelung über den Not-Auf-Taster ausgelöst, muss der Not-Auf-Taster manuell entsperrt werden, dadurch wird auch das System in den Normalbetrieb zurückgesetzt.

Meldung

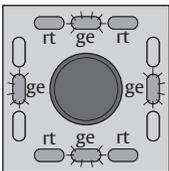
Sabotagemeldung / Störungsmeldung

Bei einer verriegelten Tür lösen folgende Zustände eine Sabotagemeldung aus:

- Die Tür ist geöffnet und / oder
- die Rettungswegverriegelung ist entriegelt.

Die Tür bleibt dabei im Zustand verriegelt.

Der Zustand *Sabotage* kann zentral oder an der Tür zurück gesetzt werden.



Sabotagealarm im
Status Verriegelt

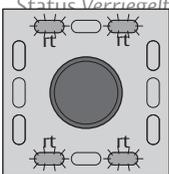
Aktiviere Einbruchmeldeanlage

Erfolgt durch eine Einbruchmeldeanlage ein Sperrbefehl, so werden an alle *Hi-O Technology™* Komponenten Verriegelungsbefehle gesendet und alle Befehlsgeräte außer Funktion gesetzt.

Die Fluchttür kann nur nach Betätigung des Not-Auf-Tasters geöffnet werden.

Folgende Befehle bilden Ausnahmen und bleiben aktivierbar:

- Zurücksetzen der Notentriegelung,
- Aktivierung von Rettungswegverriegelungen („Rettungswegabsicherung aktiv und inaktiv“, Seite 17).



Einbruchmelde-
anlage ist aktiv

Zurücksetzen in den Normalbetrieb

Nach einer Notentriegelung oder einer sicherheitsrelevanten Störung muss das System für einen Normalbetrieb zurückgesetzt werden.

Das Zurücksetzen in den Normalbetriebszustand ist nach Ablauf von 60 Sekunden möglich, wenn keine Notentriegelungsbefehle mehr anstehen und / oder alle Störungsursachen beseitigt sind.

Je nach Ursache der Störung wird automatisch ein Funktionstest ausgeführt. Ist die Störung beseitigt und die Funktionsfähigkeit wieder hergestellt, wird die Rettungswegabsicherung verriegelt, um die *Hi-O Technology™* Komponenten zu prüfen.

Falls Entriegelungsbefehle auszuführen sind, wird wieder entriegelt, ansonsten bleibt die Verriegelung bestehen.

Falls der Funktionstest eine weiterhin bestehende Störung anzeigt, kann die Ursache mit dem externen *Display-Modul 1386D00-DISP* im Detail ermittelt werden.



Warnung!

Gefahr durch Manipulation oder unsachgemäße Reparatur: Können das *ePED® Terminal 1386-00* oder Teile des Geräts nach einer Störung oder Alarmmeldung nicht wieder in den Normalbetrieb zurückgesetzt werden oder liegt eine Beschädigung vor, so darf das Gerät ausschließlich durch eine sachkundige Person repariert werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst des Installateurs oder an den Support der *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* („Gewährleistung“, Seite 59).

Kombinationseingänge

Über Kombinationseingänge lassen sich weitere Funktionen ausführen. Kombinationseingänge werden über elektrische Kontakte aktiviert.

Potentialfreier Kontakt des bauseitigen Zutrittskontrollsystems:

Status *Verriegelt*

- Start *Kurzzeitentriegelung*
 - Momentkontaktierung ≤ 2 Sekunden

Status *Verriegelt* oder *Kurzzeitentriegelt*

- Start *Dauerentriegelung*
 - Momentkontaktierung > 5 Sekunden

Status *Dauerentriegelt* oder *Kurzzeitentriegelt*

- Verriegeln = Momentkontaktierung

Status *Notentriegelt* oder *Störung*

- Rücksetzen in den Normalbetrieb = Momentkontaktierung

Bedienung

Bedienung über den Schlüsseltaster

Die Bedienung des ePED® Türterminals 1386-00 über das Schlüsseltastermodul 1385E52 wird mit einem Schlüssel durchgeführt. Der Schlüssel kann nach links oder rechts bis zu einem Anschlag gedreht werden.

Bedienung des Schlüsseltasters

Drehen Der Schlüssel wird bis zum Anschlag in die angegebene Richtung gedreht und sofort wieder zurückgedreht in die Ausgangsposition (Tab. 1).

Halten Der Schlüssel wird (für die angegebene Zeit) bis zum Anschlag in die angegebene Richtung gedreht und dort gehalten, bis das angegebene Ereignis eintritt (Tab. 1).

Tab. 1:
Bedienung des
Schlüsseltasters

	Links	Rechts
Drehen		
Halten		

Tab. 2:
(rechte Tabelle)
Lesen der
Statusanzeige

Statusanzeige
rt gn ge
20:1
Die grüne, blinkende LED ist 20 mal länger an als aus.

Statusanzeige

Die Statusanzeige des ePED® Türterminals 1386-00 erfolgt über die grünen, roten und gelben LEDs des Not-Auf Moduls 1386D00 und über akustische Alarmsignale (Tab. 2, Tab. 3).

LED-Leuchtzustände und akustische Signale

Tab. 3:
Statusanzeige über
LEDs und
akustische Signale

LED-Leuchtzustände	akustische Signale
LED ist erloschen	akustischer Alarm / Signalton
LED leuchtet dauerhaft	
LED blinkt (Tab. 2)	

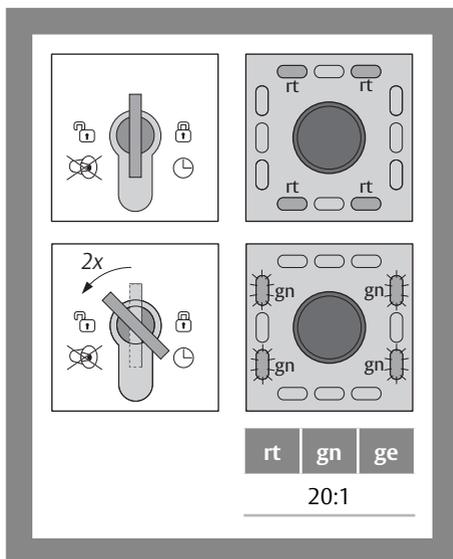
Status und Bedienung

Status	LED-Anzeige			Alarm	Schlüsseltaster drehen	
	rot	grün	gelb		nach links	nach rechts
Entriegelt		X			–	Verriegeln
Entriegelt Brandalarm		X	1:1		abschalten	–
Kurzeitentryelung - Voralarm - Offenzeitüberschreitung		9:1			Entriegeln*	Verriegeln
		9:1	1:1		Entriegeln*	–
		9:1	1:1		Entriegeln*	–
Verriegelt	X				Entriegeln*	Kurzeitentryelung
Freigabeverzögerung	1:1		1:1		Notentryelung	Notentryelung
Nottaster gesperrt	1:1				Entriegeln*	Kurzeitentryelung
Aktive Einbruchmeldeanlage	1:1				–	–
Notentryelung	betätigter Not-Auf-Taster blinkt – solange wie betätigt					
- Sicherheitswartezeit		1:1	1:1		abschalten	–
- nach 60s Wartezeit		X	1:1		Zurücksetzen in den Normalbetrieb und abschalten	–
Gesteuerte Druckstange Initialisierung der Sicherheitsfunktion		1:1	1:1		abschalten	–
Störung		X	1:1		Zurücksetzen in den Normalbetrieb und abschalten	–
Sabotage verriegelt	X		1:1		Entriegeln und abschalten	–
Sabotage entriegelt		X	1:1		abschalten	–
Neustart nach Stromunterbrechung			1:1		–	–
Wartung erforderlich		1:9			abschalten	–
Service erforderlich („Inbetriebnahme“, Seite 53)		19:1			–	–

* Bei aktiver Aktivierungsverzögerung muss der Schlüssel länger als die eingestellte Verzögerungszeit gehalten werden.

Verriegelt – ePED® 1386-00 Türterminal inaktivieren

Abb. 8:
Inaktivieren



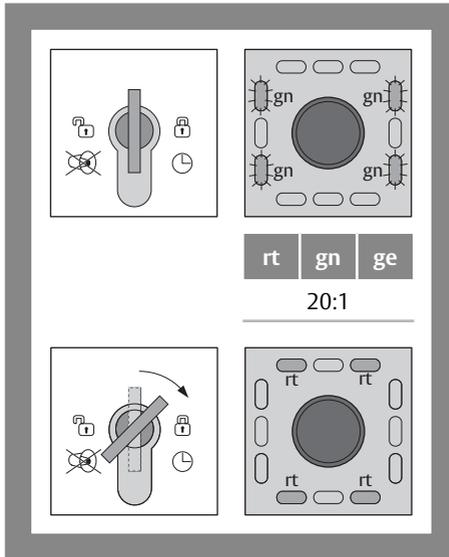
Der aktuelle Status ist:

· Verriegelt

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-taster zweimal nach links.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status *Inaktiv*.

Inaktiv – ePED® 1386-00 Türterminal aktivieren und verriegeln

Abb. 9:
Aktivieren und
verriegeln



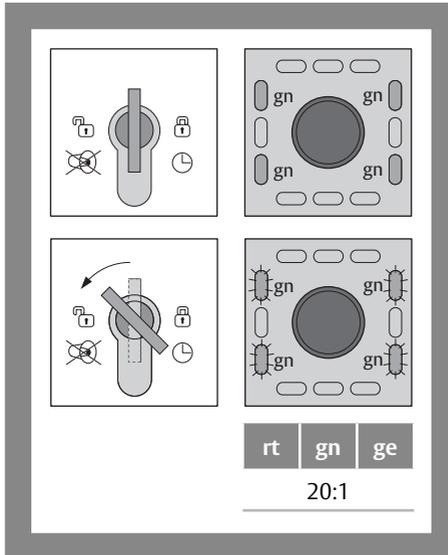
Der aktuelle Status ist:

- Inaktiv

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-taster nach rechts.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status Aktiviert und Verriegelt.

Entriegelt – ePED® 1386-00 Türterminal inaktivieren oder verriegeln

Abb. 10:
Inaktivieren

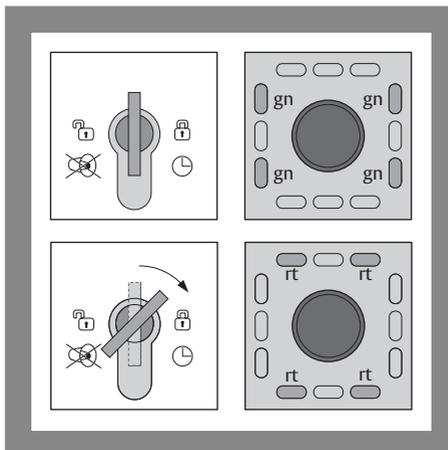


Der aktuelle Status ist:

• Entriegelt

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-
taster nach links.
Bei aktiver Aktivierungsver-
zögerung:
Halten Sie den Schlüssel
länger als die eingestellte
Verzögerungszeit.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türtermi-
nal ist im Status *Inaktiv*.

Abb. 11:
Verriegeln



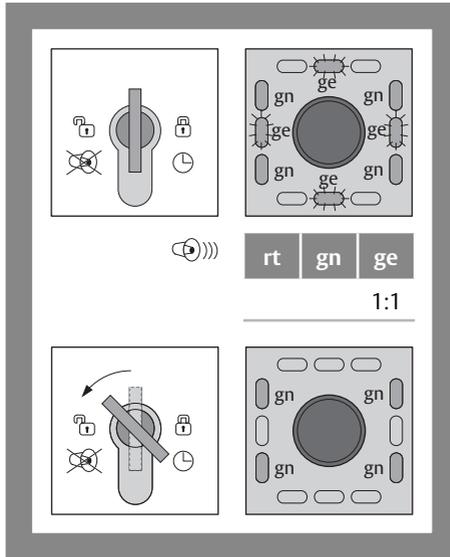
Der aktuelle Status ist:

• Entriegelt

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-
taster nach rechts.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türtermi-
nal ist im Status *Verriegelt*.

Entriegelt Brandalarm – Akustischen Alarm abschalten

Abb. 12:
Akustischen Alarm
abschalten



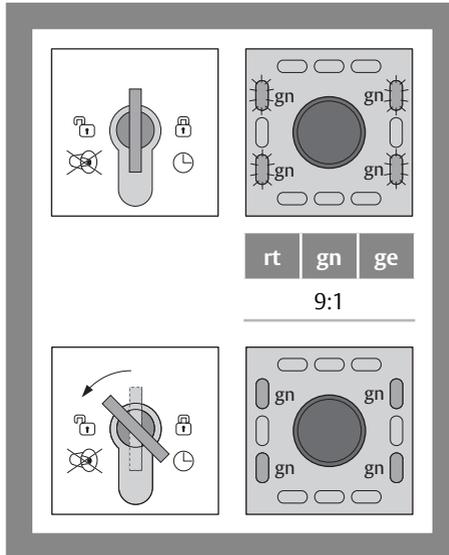
Der aktuelle Status ist:

• Entriegelt BMA

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-taster nach links.
- ✓ Der akustische Alarm ist abgeschaltet.
 - ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status Entriegelt.

Kurzzeitriegel – ePED® 1386-00 Türterminal entriegeln oder verriegeln

Abb. 13:
Entriegeln

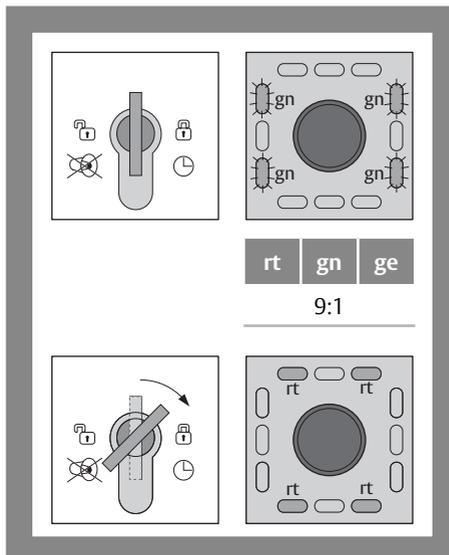


Der aktuelle Status ist:

- Kurzzeitentriegelt

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-
taster nach links.
Bei aktiver Aktivierungsver-
zögerung:
Halten Sie den Schlüssel
länger als die eingestellte
Verzögerungszeit.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türtermi-
nal ist im Status Entriegelt.

Abb. 14:
Verriegeln



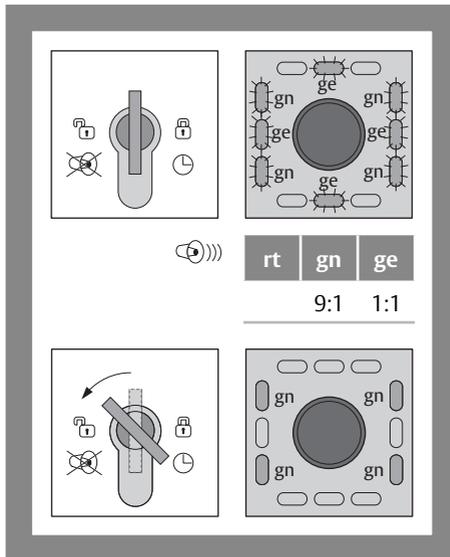
Der aktuelle Status ist:

- Kurzzeitentriegelt

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-
taster nach rechts.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türtermi-
nal ist im Status Verriegelt.

Kurzzeitentriegelt Zeitüberschreitung – ePED® 1386-00 Türterminal entriegeln

Abb. 15:
Entriegeln



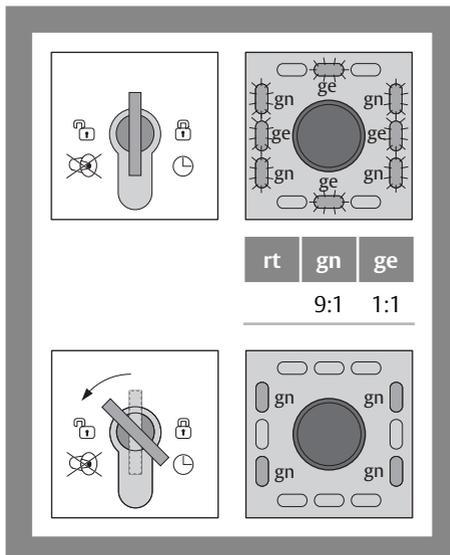
Voralarm

Der aktuelle Status ist:

- Kurzzeitentriegelt,
- der Voralarm („Voralarm und Alarm“, Seite 17) ist aktiviert

- 1 Schließen Sie die Fluchttür
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status *Entriegelt*.

Abb. 16:
Entriegeln



Voralarm oder Offenzeitüberschreitung

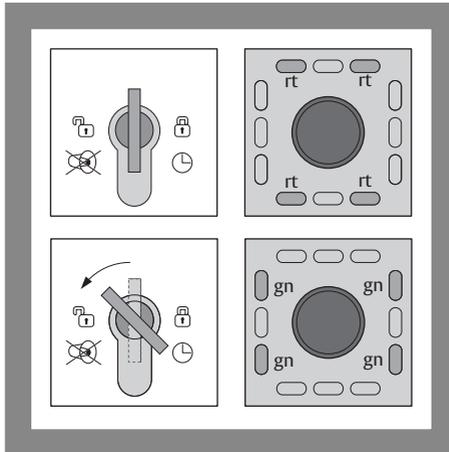
Der aktuelle Status ist:

- Kurzzeitentriegelt,
- die maximale Offenzeit ist überschritten („Voralarm und Alarm“, Seite 17)

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-taster nach links.
Bei aktiver Aktivierungsver-zögerung:
Halten Sie den Schlüssel länger als die eingestellte Verzögerungszeit.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status *Entriegelt*.

Verriegelt – ePED® 1386-00 Türterminal entriegeln oder kurzzeitentriegeln

Abb. 17:
Entriegeln



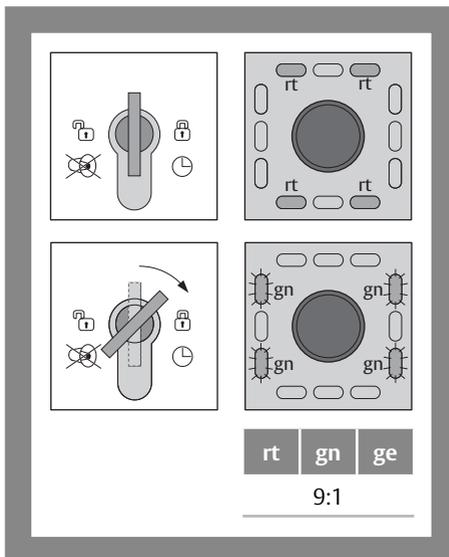
Der aktuelle Status ist:

• Verriegelt

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-
taster nach links.
Bei aktiver Aktivierungsver-
zögerung:
Halten Sie den Schlüssel
länger als die eingestellte
Verzögerungszeit.

✓ Das ePED® 1386-00 Türtermi-
nal ist im Status Entriegelt.

Abb. 18:
Kurzzeitentriegeln



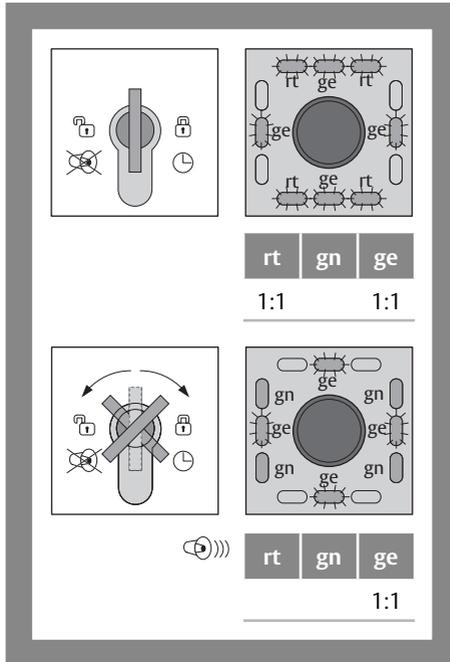
Der aktuelle Status ist:

• Verriegelt

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-
taster nach rechts.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türtermi-
nal ist im Status Kurzzeit-
entriegelt.

Freigabeverzögerung lokal – ePED® 1386-00 Türterminal notentriegeln

Abb. 19:
Notentriegeln



Der aktuelle Status ist:

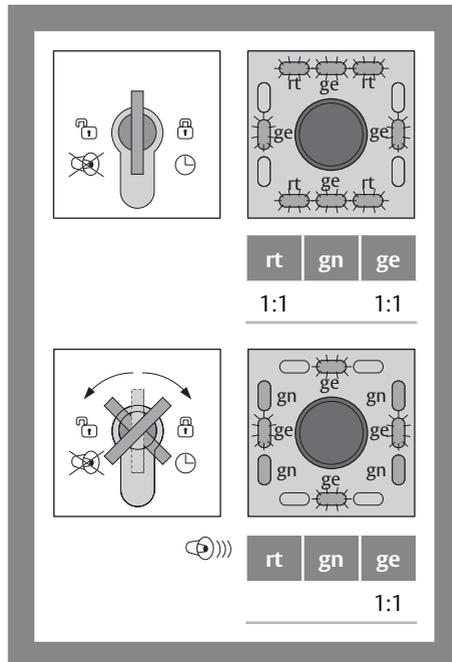
- Freigabeverzögerung lokal

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-taster nach links oder rechts.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status Notentriegelt.

Freigabeverzögerung zentral – ePED® 1386-00 Türterminal notentriegeln

Nur möglich in Kombination mit der Zentralen Fluchtwegsteuerung 1386CMC.

Abb. 20:
Notentriegeln



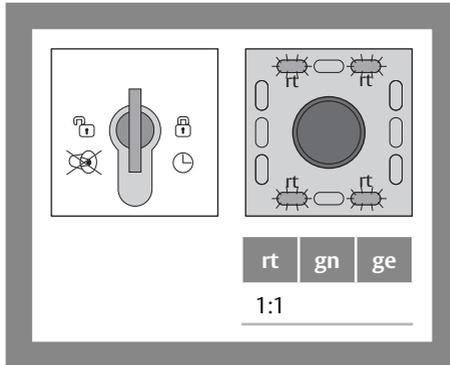
Der aktuelle Status ist:

- Freigabeverzögerung zentral

- 1 Drehen Sie den Schlüsselsteller nach links oder rechts.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status Notentriegelt.

Einbruchmeldeanlage ist aktiv – (nur Statusanzeige)

Abb. 21:
(keine Bedienung)



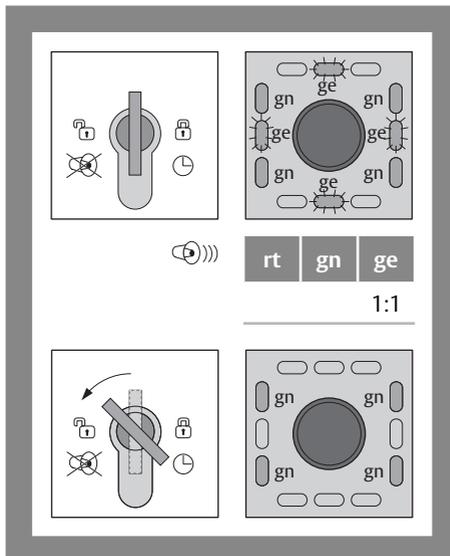
Der aktuelle Status ist:

- Einbruchmeldeanlage ist aktiv

keine Bedienung

Notentriegelt – Akustischen Alarm abschalten (Reset)

Abb. 22:
Akustischen Alarm
abschalten



Der aktuelle Status ist:

- Notentriegelt

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-taster nach links.
- ✓ Der akustische Alarm ist abgeschaltet.
 - ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status *Entriegelt*.
 - ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status *Normalbetrieb*.

Not-Auf-Taster gesperrt – ePED® 1386-00 Türterminal entriegeln oder kurzzeitentriegeln

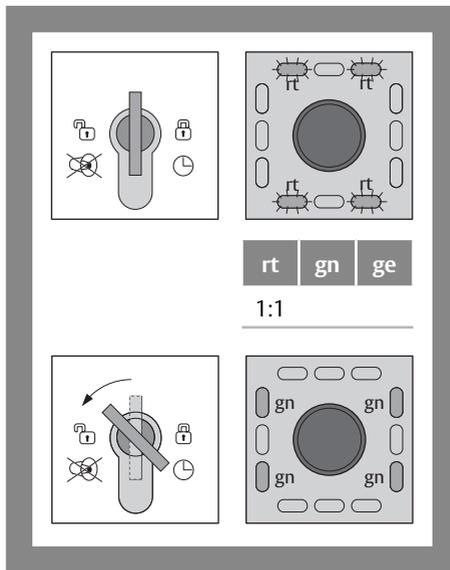
Nur möglich in Kombination mit der Zentralen Fluchtwegsteuerung 1386CMC.



Warnung!

Lebens- und Verletzungsgefahr durch verriegelten Fluchtweg. Bei gesperrtem Not-Auf-Taster wird ein Alarm ausgelöst, aber das ePED® 1386-00 Türterminal bleibt im Status *Verriegelt*.

Abb. 23:
Entriegeln

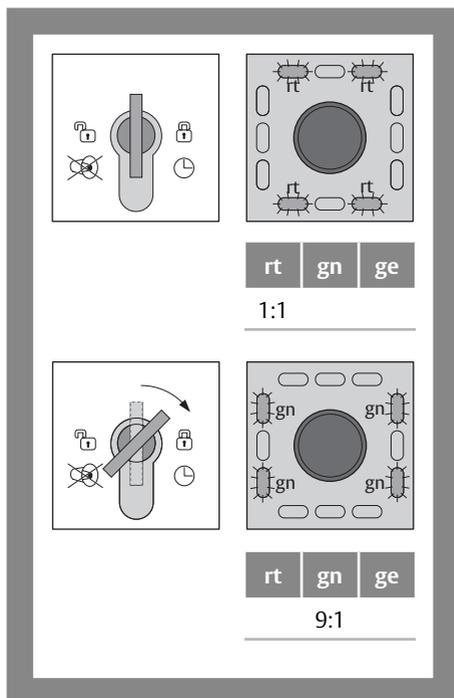


Der aktuelle Status ist:

- Not-Auf-Taster gesperrt

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-taster nach links.
Bei aktiver Aktivierungsver-zögerung:
Halten Sie den Schlüssel länger als die eingestellte Verzögerungszeit.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status *Entriegelt*.

Abb. 24:
Kurzzeitriegeln

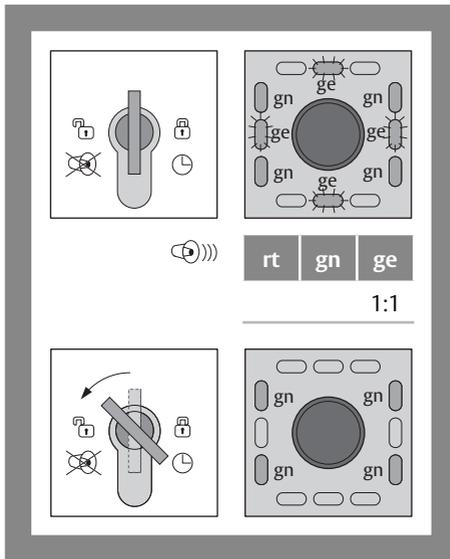


Der aktuelle Status ist:
· Verriegelt

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-
taster nach rechts.
- ✓ Das ePED® 1386-00 Türtermi-
nal ist im Status Kurzzeit-
entriegelt.

Störung – Akustischen Alarm abschalten (Reset)

Abb. 25:
Akustischen Alarm
abschalten



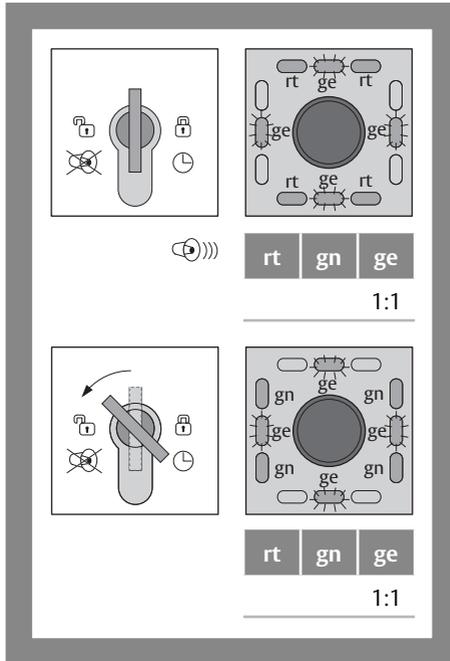
Der aktuelle Status ist:

- Störung
- Entriegelt

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-taster nach links.
 - ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Normalbetrieb.
 - ✓ Der akustische Alarm ist abgeschaltet.
 - ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status Entriegelt.

Sabotage – Akustischen Alarm abschalten (Reset) und entriegeln

Abb. 26:
Akustischen Alarm
abschalten



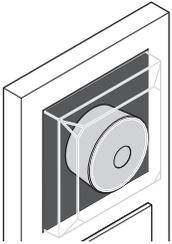
Der aktuelle Status ist:

· Sabotagealarm

- 1 Drehen Sie den Schlüssel-taster nach links.
- ✓ Der akustische Alarm ist abgeschaltet.
 - ✓ Das ePED® 1386-00 Türterminal ist im Status Entriegelt.

Bedienung über den Not-Auf-Taster

Not-Auf-Taster zurücksetzen



Im Notfall kann die Freigabe der Fluchttür über das *Not-Auf Modul 1386D00* ausgelöst werden. Die Freigabe erfolgt sofort oder nach Ablauf einer konfigurierten Freigabeverzögerung.

Der Not-Auf-Taster ist nach Betätigung eingerastet.

- 1 Drehen Sie den roten Kopf des Not-Auf-Taster nach rechts, bis der Knopf wieder ausrastet.
- ✓ Der Not-Auf-Taster befindet sich wieder in Bereitschaft.



Hinweis!

Wartezeit 60 s bei Zurücksetzen in den Normalbetrieb: Wird ein Alarm quittiert, zum Beispiel nach einer Notentriegelung, so wird das akustische Alarmsignal sofort abgestellt. (Abb. 27)

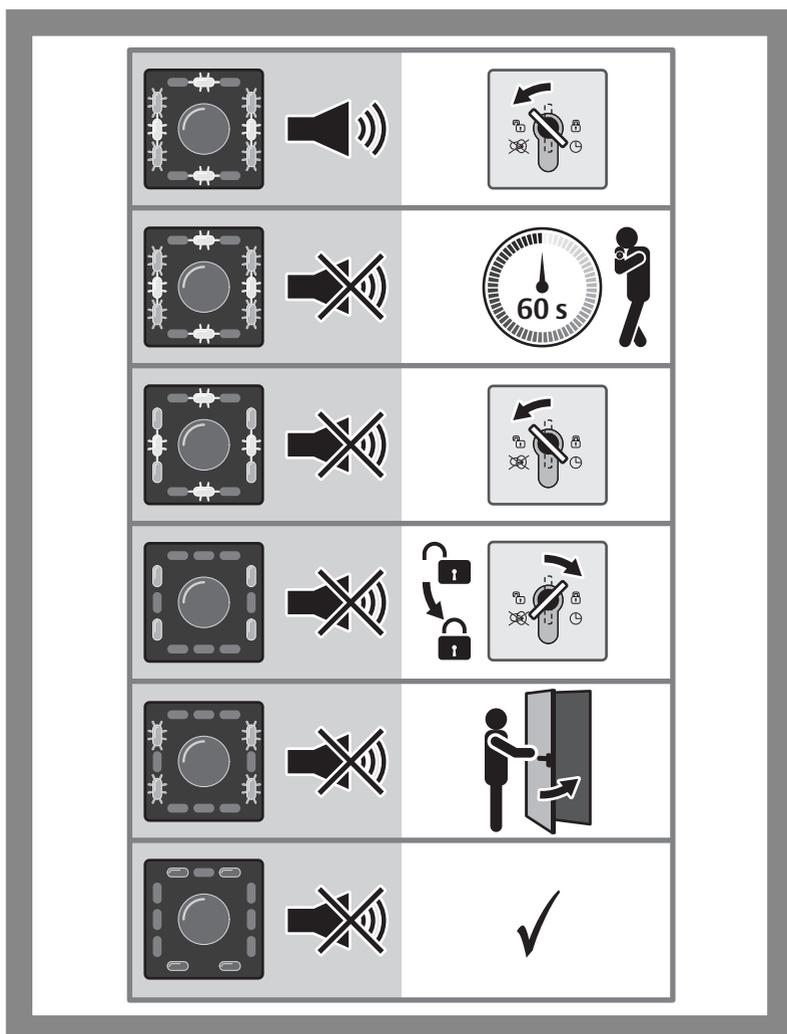
Das Türterminal wird in den Normalbetrieb zurückgesetzt, wenn

- eine Wartezeit von 60 s abgelaufen ist,
- keine Notentriegelungsbefehle mehr anstehen und / oder
- alle Störungen beseitigt sind, zum Beispiel der Notschalter entsperrt wurde.

Zurücksetzen in den Normalbetrieb

Nach einer Notentriegelung oder sicherheitsrelevanten Störung muss das Türterminal in den Normalbetrieb zurückgesetzt werden. Je nach Konfiguration muss eine Wartezeit eingehalten werden (Abb. 27).

Abb. 27:
Beispiel einer
Konfiguration mit
einer Wartezeit



Montage und Installation

Montieren

Voraussetzungen

Planen und verlegen Sie die Verkabelung, bevor das ePED® 1386-00 Türterminal montiert wird (Anleitung D01021xx ePED® Hi-O Technology™ Bus).



Hinweis!

Schutzart IP30 muss erreicht werden: Für die Montage müssen Schalterdosen (Abb. 28) verwendet werden, die mindestens Schutzart IP30 erreichen.

Achtung!

Funktionseinschränkung bei falscher Betriebsspannung an den Komponenten. Es muss ein Netzteil nach DIN EN 60950-1 SELV verwendet werden. Für die Versorgung von Geräten mit höherer Leistungsaufnahme als 100 VA müssen separate Netzteile angeschlossen werden. Das Netzteil, die Kabellängen und -querschnitte müssen zu den örtlichen Gegebenheiten passend gewählt werden. Prüfen Sie und stellen Sie sicher, dass die Betriebsspannung an allen Anschlussstellen zu den Komponenten passt.

Kennzeichnung der Kabel



Hinweis!

Einheitliche Kennzeichnung zur Vermeidung von Fehlern wählen: Zur Vermeidung von Fehlern und zur besseren Übersicht bei Installation und Wartung empfiehlt ASSA ABLOY Sicherheitstechnik eine einheitliche Kennzeichnung und Farbwahl der Kabeladern entsprechend Tab. 4.

Tab. 4:
Farbzuweisung bei
Verkabelung

	Funktion	Klemme	Farben		typischer CAN-Bus
			Hi-O	J-Y(ST)Y 4x2	
Hi-O	CAN_H	1	ws	ws/br	✓
	CAN_L	2	br	br	✓
	V _b +	3	gn	gn	
	GND	4	ge	ws/gn	✓

Abb. 28:
Abmessungen
einer Standard
UP-Schalterdose

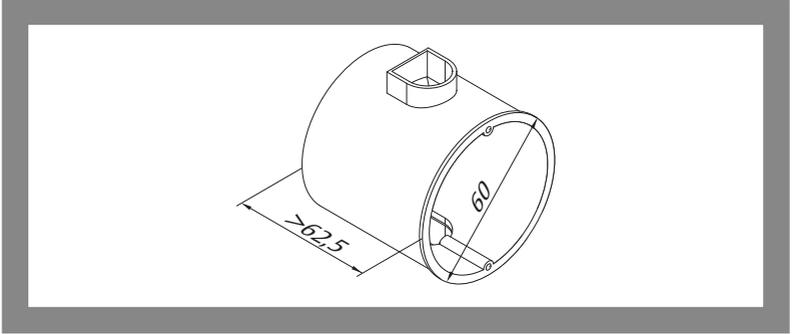
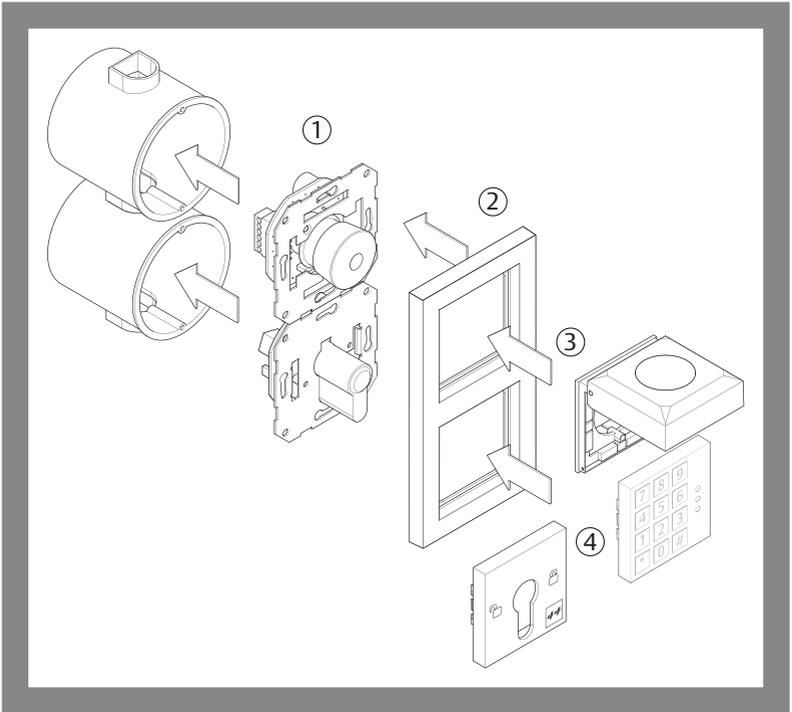


Abb. 29:
In der Wand
montieren



Elektrisch anschließen

Die Komponenten des ePED® 1386-00 Türterminal werden über den Hi-O Technology™ Bus mit anderen Komponenten des Türsystems verbunden. (Anleitung D01021xx ePED® Hi-O Technology™ Bus).

Abb. 30:
Verkabelung

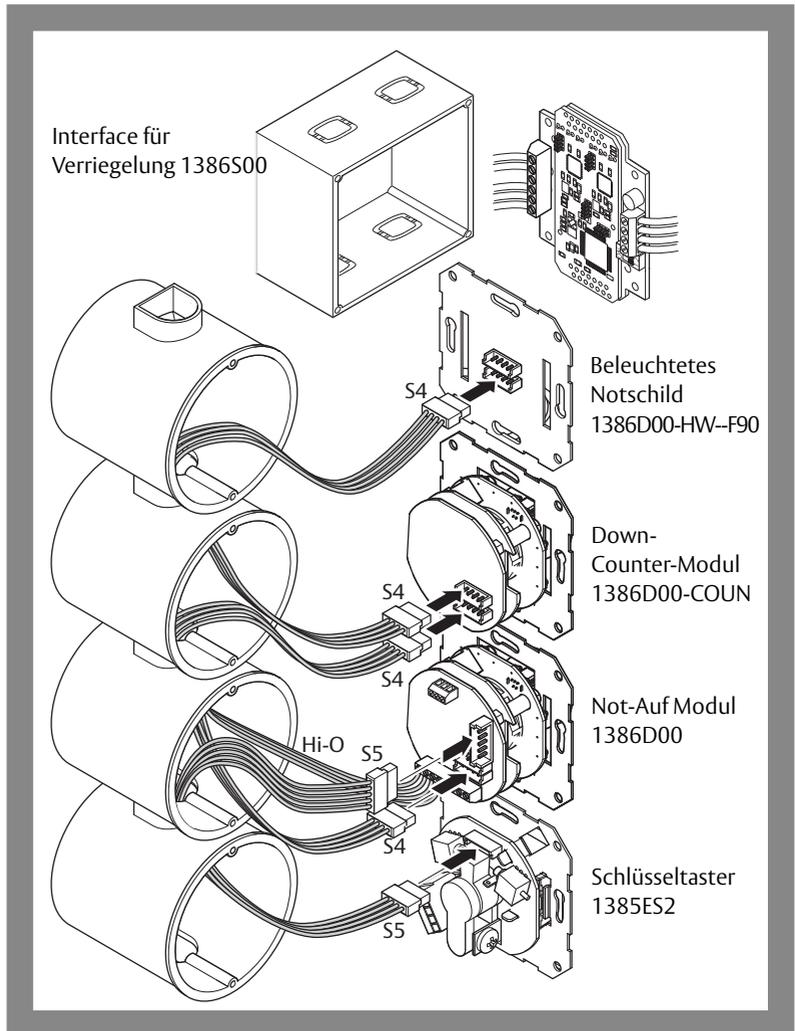
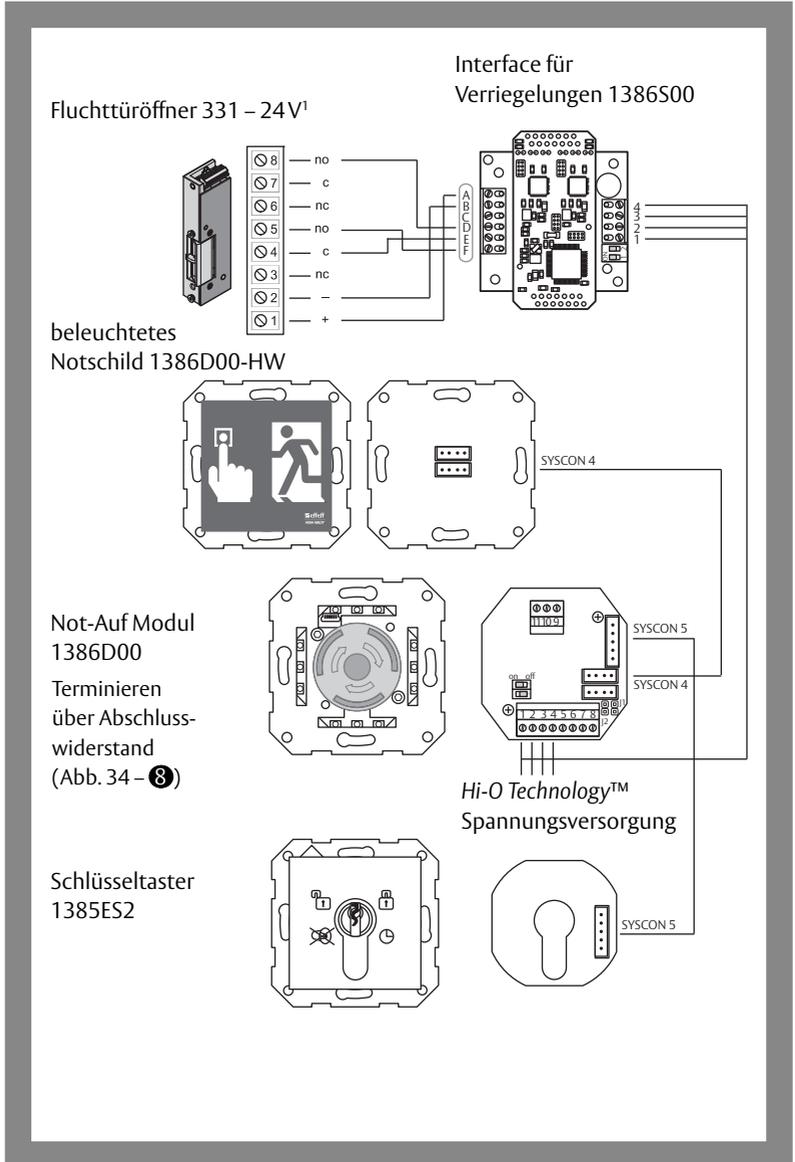


Abb. 31:
Anschlussbeispiel 1



¹ Anstelle des Fluchttüröffners 331 können andere Verriegelungselemente angeschlossen werden (Anleitung D00470). Grundsätzlich darf nur ein Verriegelungselement angeschlossen werden.

Abb. 32:
Anschlussbeispiel 2
mit optionalem
Down-Counter-
Modul

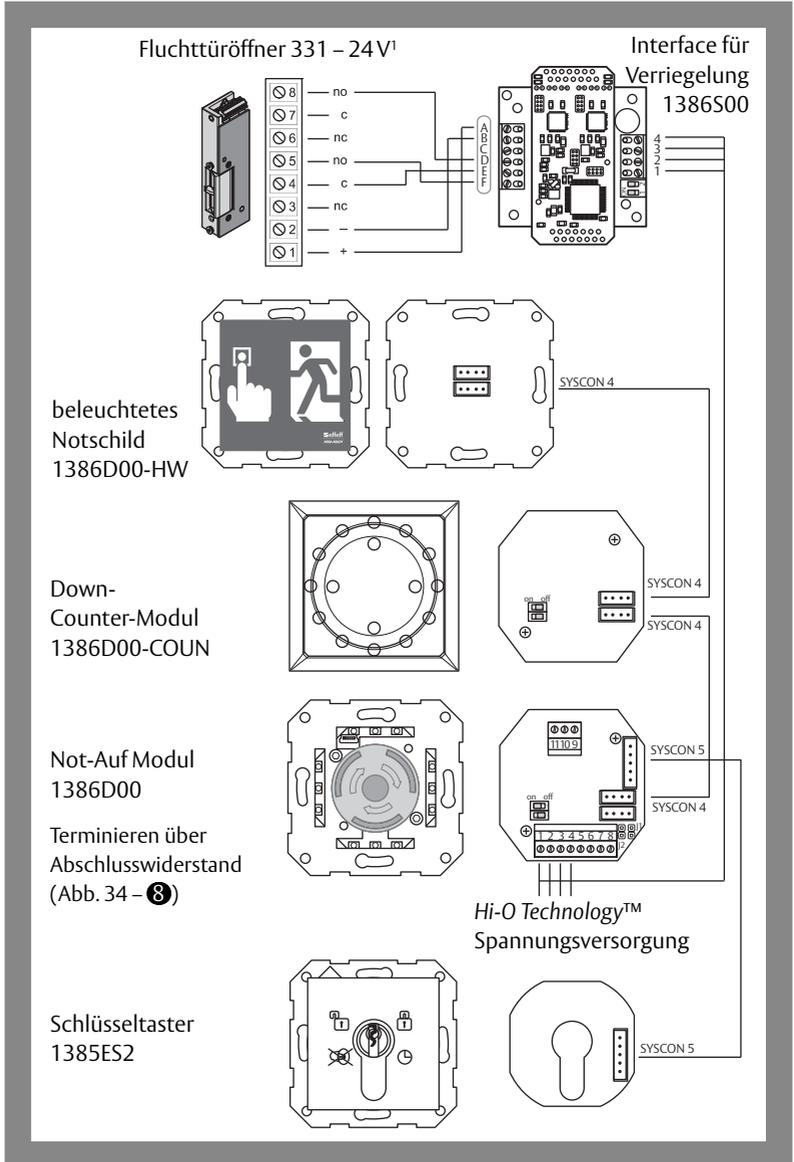
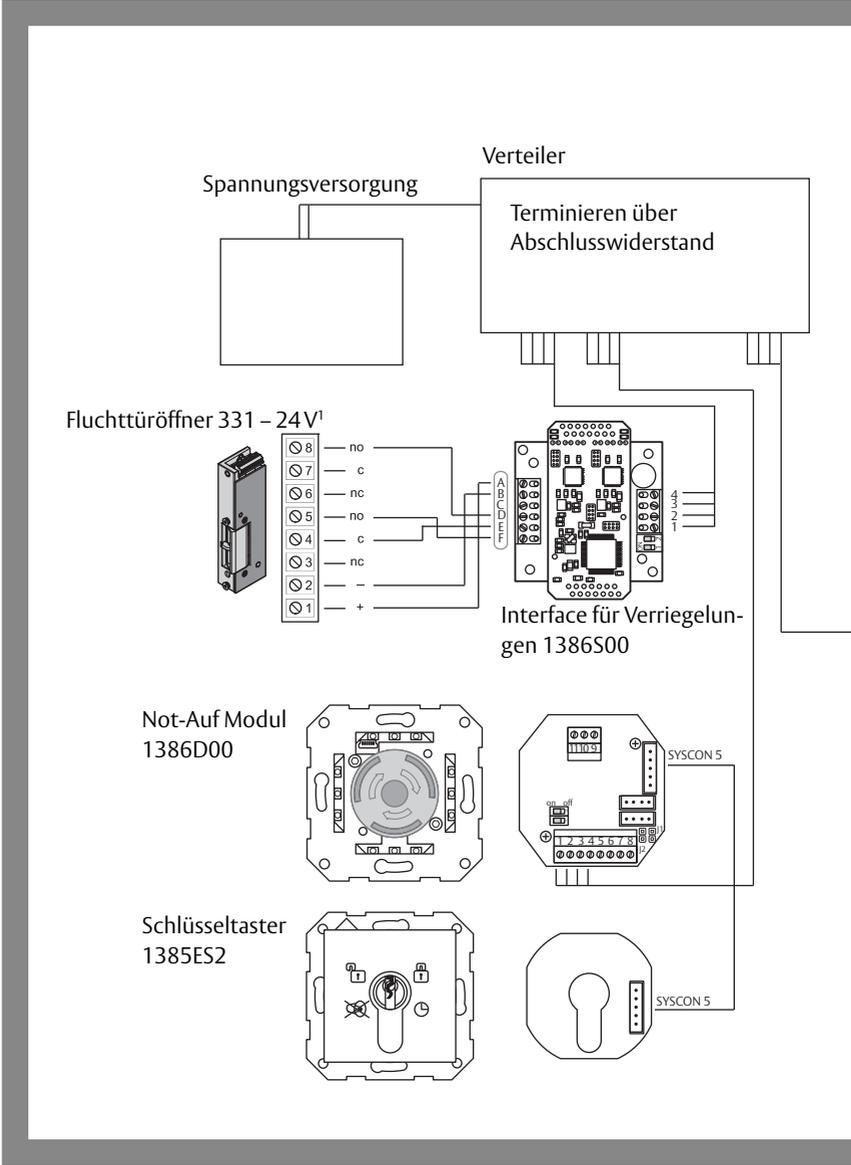


Abb. 33:
Anschlussbeispiel 3
für eine Fluchttür
mit Verteiler



¹ Anstelle des Fluchttüröffners 331 können andere Verriegelungselemente angeschlossen werden (Anleitung D00470). Grundsätzlich darf nur ein Verriegelungselement angeschlossen werden.



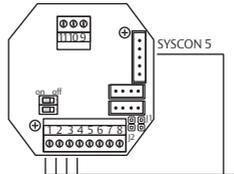
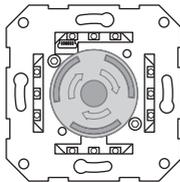
Hinweis!

Die maximale Anzahl der Komponenten darf nicht überschritten werden: Es können maximal vier Terminals (*Not-Auf Module 1386D00*) und acht *Interfaces für Verriegelungen 1386S00* angeschlossen werden.

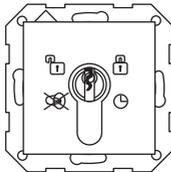
Die maximale Leistungsaufnahme darf nicht überschritten werden: Die Spannungsversorgung muss zur Leistungsaufnahme aller angeschlossenen Komponenten insgesamt passen.

Funktionseinschränkung bei falscher Betriebsspannung an den Komponenten. Es muss ein Netzteil nach DIN EN 60950-1 SELV verwendet werden. Für die Versorgung von Geräten mit höherer Leistungsaufnahme als 100 VA müssen separate Netzteile angeschlossen werden. Das Netzteil, die Kabellängen und -querschnitte müssen zu den örtlichen Gegebenheiten passend gewählt werden. Prüfen Sie und stellen Sie sicher, dass die Betriebsspannung an allen Anschlussstellen zu den Komponenten passt.

Not-Auf Modul
1386D00

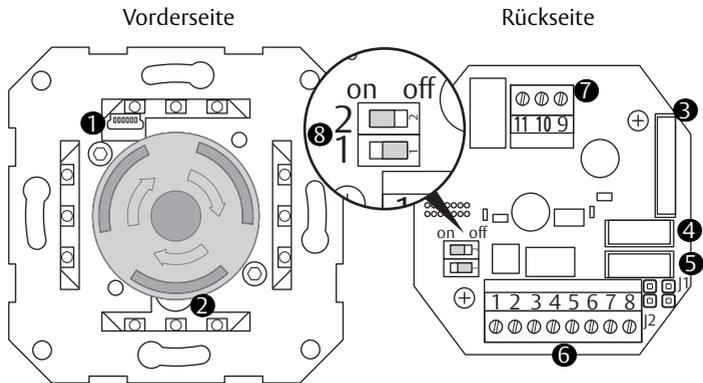


Schlüsseltaster
1385ES2



Not-Auf Modul 1386D00

Abb. 34:
Anschlüsse des
Not-Auf-Tasters



! Achtung!

Sachschaden durch Verbindung mit USB-Geräten: Die Buchse ist keine USB-Buchse und dient ausschließlich zum Anschluss des *ePED Service Interface USB 1386-SIF*

- ① Anschlussbuchse für *ePED Service Interface USB*
- ② Deckelkontakt
- ③ SYSCON 5
- ④ SYSCON 4
- ⑤ SYSCON 4

⑥ Schraubklemmleiste

- 1 CAN_H
- 2 CAN_L
- 3 V_B+
- 4 GND
- 5 In1 V_B+
- 6 In1 GND
- 7 In2 V_B+
- 8 In2 GND

In1 = Kurzeitentriegelung

In2 = Brandalarm

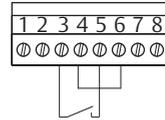
⑦ Schraubklemmleiste Potentialfreies Relais

- ⑧ 1 Abschlusswiderstand Hi-O
- 2 Gruppenschalter Hi-O,
muss in Stellung *Off*
gesetzt sein

i Hinweis!

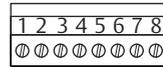
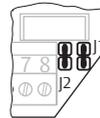
Konfigurieren: Die Anschlüsse können über die *ePED® Service Software* konfiguriert werden (Anleitung *D01104xx ePED® Service Software*).

⑥ Anschluss **In1** Kurzeitentriegelung

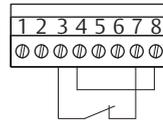


Anschluss **In2** Brandalarm

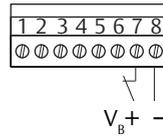
· kein Brandalarm



· lokaler Anschluss

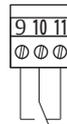


· zentraler Anschluss



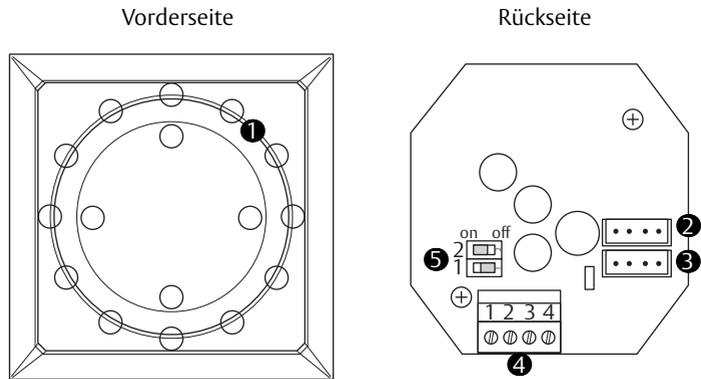
⑦ Potentialfreies Relais
maximal 30V / 1 A
Ausgang = Alarmmeldung

- 1 NO
- 2 Common
- 3 NC – kein Alarm



Down-Counter-Modul 1386D00-COUN

Abb. 35:
Anschlüsse des
Down-Counter-
Modul
1386D00-COUN



- ❶ LED-Anzeigen:
der äußere grüne LED-Ring (12 LEDs) wird bei Aktivierung gefüllt
der innere rote LED-Ring (4 LEDs) blinkt bei Aktivierung, bis der
grüne LED-Ring gefüllt ist
- ❷ SYSCON 4
- ❸ SYSCON 4
- ❹ Schraubklemmleiste
1 CAN_H
2 CAN_L
3 V_B+
4 GND
- ❺ 1 Abschlusswiderstand Hi-O
2 Gruppenschalter Hi-O,
muss in Stellung *Off*
gesetzt sein

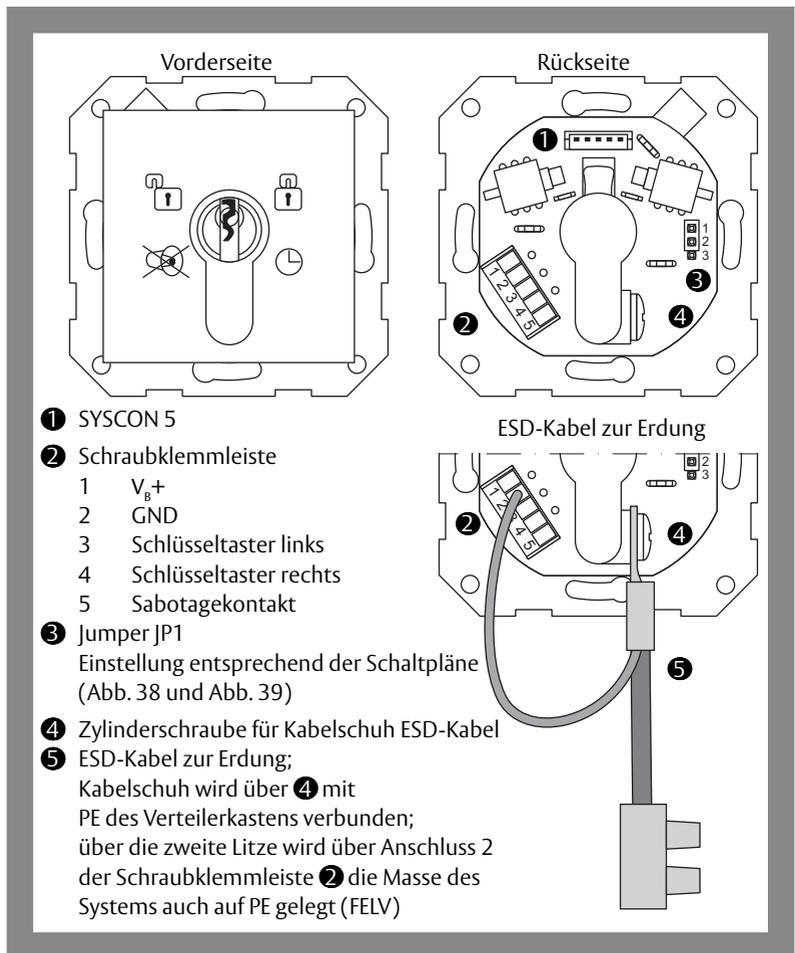
Schlüsseltaster 1385ES1



Achtung!

Beschädigung durch elektrostatische Entladung: Der Schlüsseltaster 1385ES1 muss geerdet werden. Ansonsten droht Beschädigung durch elektrostatische Entladung.

Abb. 36:
Schlüsseltaster
1385ES1 erden /
Anschlussbelegung



Schlüsseltaster 1385ES2



Achtung!

Beschädigung durch elektrostatische Entladung: Der Schlüsseltaster 1385ES2 muss geerdet werden. Ansonsten droht Beschädigung durch elektrostatische Entladung.

Abb. 37:
Schlüsseltaster
1385ES2 erden /
Anschlussbelegung

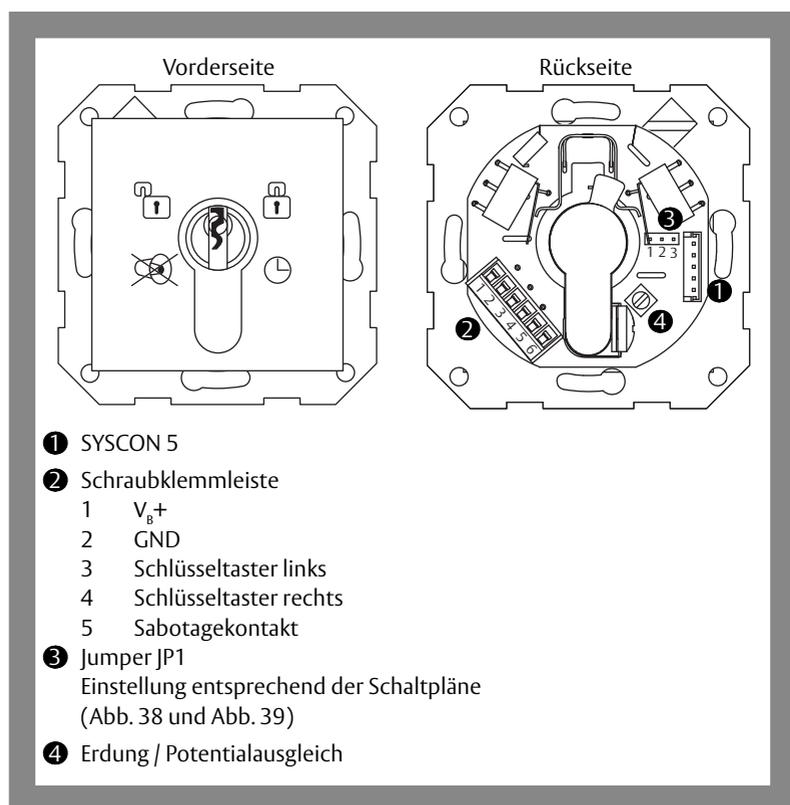


Abb. 38:
Schlüsseltaster
1385ES2 –
Einzelanschluss

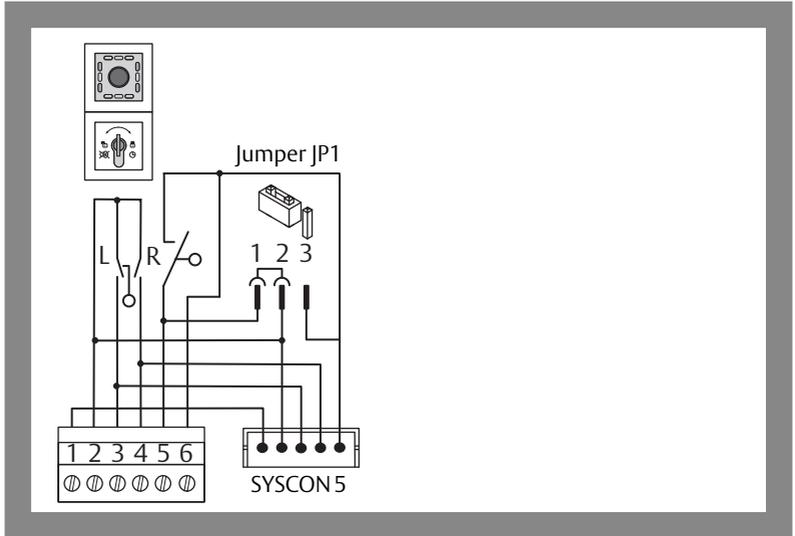
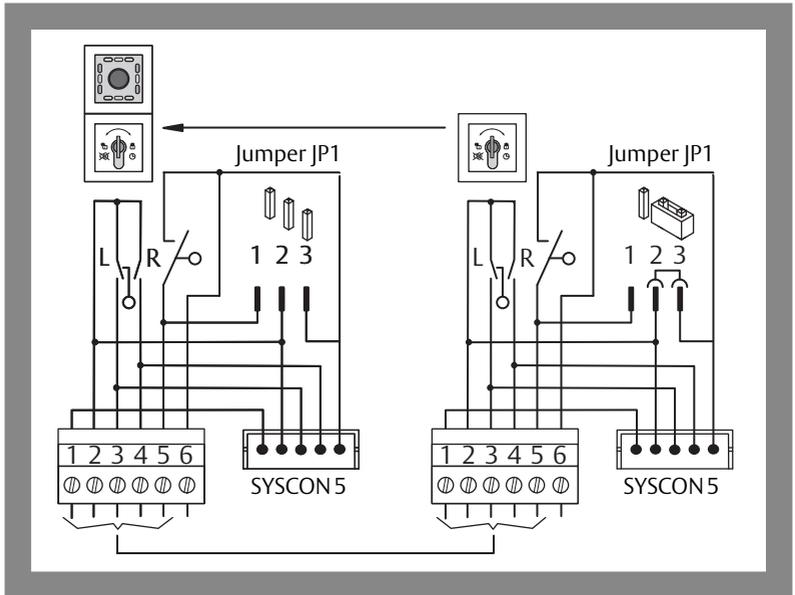


Abb. 39:
Schlüsseltaster
1385ES2 –
Parallelanschluss
von zwei
Schlüsseltastern



Anschluss einer Zutrittskontrollanlage anstelle eines Schlüsselschalters

Für den Anschluss einer Zutrittskontrollanlage stehen zwei unabhängige Eingänge zur Verfügung, dies ermöglicht, zum Beispiel, den Anschluss von je einem Kompaktgerät für Innen und Außen.

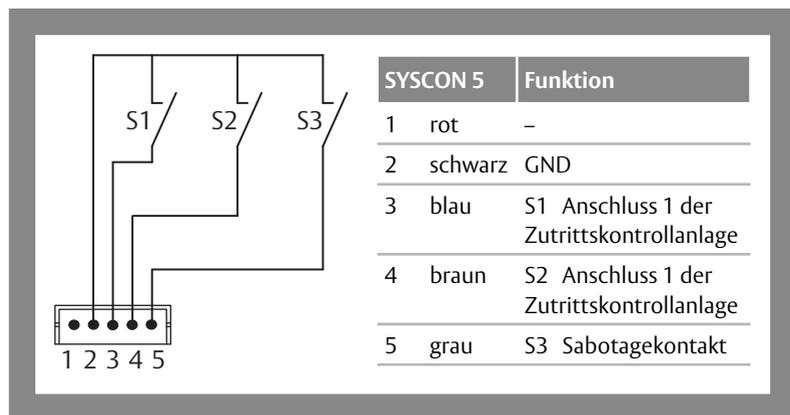
Der Anschluss erfolgt über das SYSCON 5 Anschlusskabel für den Anschluss des Schlüsseltasters. Die Anschlüsse können über die *ePED® Service Software* konfiguriert werden (Anleitung *D01104xx ePED® Service Software*).

Die Eingänge schalten über Impulse zwischen den Betriebsstatus um. Das Rücksetzen nach Alarmen ist ebenso möglich wie das Wiederverriegeln.

Optional kann auch dauerriegelt werden. Dazu muss ein erneuter Impuls während einer Kurzzeitfreigabe initiiert werden.

Für eine korrekte Funktion muss die Ansteuerzeit von der Zutrittskontrolle auf circa eine Sekunde eingestellt sein.

Abb. 40:
Anschluss einer
Zutrittskontroll-
anlage



Inbetriebnahme



Warnung!

Gefahr durch fehlerhafte Inbetriebnahme: Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, muss die Inbetriebnahme durch eine sachkundige Person durchgeführt werden. *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Sicherheitsrelevante Voraussetzungen bei der Inbetriebnahme sind zum Beispiel:

- Betreiber hat eine Bestätigung durch die Bauaufsicht über die Zulässigkeit der Verwendung
- Übereinstimmung der Produkte mit der Zulassung nach EltVTR (Tab. 5, Seite 56 „Anhang“, Seite 60)
- Montage entsprechend der Installationsanleitung
- Prüfen der uneingeschränkten Öffnungs- und Schließfunktion der Türe bei deaktivierter Rettungswegabsicherung
- Zuhaltung der Türe nach Aktivierung der Rettungswegabsicherung
- Lässt sich die Türe nach Betätigung des/der Not-Auf-Taster öffnen
- Bei Anschluss an die Brandmeldeanlage ist die Funktion zu prüfen
- Die Inbetriebnahme ist zu dokumentieren. *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* bietet dazu ein Prüfbuch an.



Achtung!

Sachschaden durch Verbindung mit USB-Geräten: Die Anschlussbuchsen am *Externen Display Modul 1386D00-DISP* und am *Not-Auf-Modul 1386D00* sind **keine USB-Buchsen** und dienen ausschließlich zum Verbinden dieser beiden Geräte über ein Standard-USB-Kabel A/B.

Erste Inbetriebnahme

Bei der ersten Inbetriebnahme sind alle Geräte am *Hi-O Technology™* Bus angeschlossen, aber noch nicht konfiguriert. Wird die Spannungsversorgung eingeschaltet, befindet sich das System im Plug-&-Play-Modus, die Geräte arbeiten mit den Werkseinstellungen.

Interface für
Verriegelungen

Interfaces für Verriegelungen können nicht mit Werkseinstellungen arbeiten, da diese mit den zugehörigen Not-Auf-Tastern logisch verknüpft sein müssen. Die Konfiguration muss vollständig abgeschlossen werden, bevor die *Interfaces für Verriegelungen* in Betrieb genommen werden können.

Jede Änderung macht eine erneute Konfiguration notwendig (Anleitung *D01104xx ePED® Service Software*).

Inbetriebnahmen



Hinweis!

Inbetriebnehmen: Für die Konfiguration müssen alle Hi-O Geräte am Bus angeschlossen sein. Danach wird die Betriebsspannung eingeschaltet. Nachträglich angeschlossene Geräte werden erst nach einem erneuten Einschalten der Betriebsspannung erkannt.

Für den Betrieb der RWT-Verriegelung Module ist immer mindestens ein Not-Auf Modul notwendig.

- 1 Konfigurieren Sie das System über die *ePED® Service Software* (Anleitung *D01104xx ePED® Service Software*).

Hi-O Technology™ Geräte

Kompatibilitätsliste



Hinweis!

Ungeprüfte Geräte können abweichend funktionieren: Nicht in der Kompatibilitätsliste (Tab. 5, Seite 56) aufgeführte *Hi-O Technology™* Geräte sind nicht im Geräteverbund geprüft und können abweichende Funktionsabläufe hervorrufen. Dies gilt insbesondere für Aktivatoren.

Die maximale Anzahl der Komponenten darf nicht überschritten werden: Es können maximal vier Terminals (*Not-Auf Module 1386D00*) und acht *Interfaces für Verriegelungen 1386S00* angeschlossen werden.

Die maximale Leistungsaufnahme darf nicht überschritten werden: Die Spannungsversorgung muss zur Leistungsaufnahme aller angeschlossenen Komponenten insgesamt passen.

Funktionseinschränkung bei falscher Betriebsspannung an den Komponenten. Es muss ein Netzteil nach DIN EN 60950-1 SELV verwendet werden. Für die Versorgung von Geräten mit höherer Leistungsaufnahme als 100VA müssen separate Netzteile angeschlossen werden. Das Netzteil, die Kabellängen und -querschnitte müssen zu den örtlichen Gegebenheiten passend gewählt werden. Prüfen Sie und stellen Sie sicher, dass die Betriebsspannung an allen Anschlussstellen zu den Komponenten passt.

Tab. 5:

Geräte, die im Geräteverbund geprüft wurden

Es sind alle bei Drucklegung dieser Anleitung kompatiblen Geräte aufgelistet.

Hi-O Technology™ Gerät	Typ	Version	Anzahl Knoten	Betriebsnenn- spannung nach DIN EN 60950-1 SELV	Stromaufnahme	
					12 V DC	24 V DC
Hi-O Not-Auf-Taster (ohne Konfigurations- display)	1386D00		2	12 / 24 V DC	200 mA	120 mA
Externes Display Modul	1386D00 Disp		0	von 1386D00	170 mA	100 mA
Schlüsseltaster	1385ES2		0	von 1386D00	wird über das Not-Auf-Modul ge- speist	
Down-Counter-Modul	1386D00-Coun		1	12 / 24 V DC	150 mA	80 mA
Interface für Verriege- lungen	1386S00		1	12 / 24 VDC Betriebs- spannung des Verriegelungs- elements beachten	150 mA	100 mA ohne Verriegelung
Hi-O IO-Interface für Hutschiene	901-IO-20		2	12 / 24 VDC	210 mA	110 mA
Panikdruckstange mit integrierter Notschaltfunktion	N3140 N3640		2	12 / 24 VDC	200 mA	120 mA

Technische Daten

Tab. 6:
Technische Daten

Eigenschaft	Ausprägung
Spannungsversorgung V_B	nach DIN EN 60950-1 SELV 12 V (-10%) bis 24 V (+10%) optimale Spannung = 24 VDC
maximale Freigabeverzögerung nach Betätigung des Not-Auf-Tasters	
· DIN EN 13637	
· bei lokaler Steuerung	15 s
· bei zentraler Steuerung	180 s
· ohne CE-Zertifizierung (EU-Export)	
· bei lokaler Steuerung	120 s
· bei zentraler Steuerung	300 s
Einsatzort	zur Verwendung im Innenbereich
Schutzart	IP30 (wenn vollständig montiert)
Betriebstemperatur	-10 °C – +55 °C
Zertifizierung nach	EltVTR



Warnung!

Gefahr durch fehlerhafte oder nicht durchgeführte Wartung: Die Verantwortung für eine korrekte Installation und Funktionskontrolle des Produkts und angeschlossener Komponenten liegt beim Betreiber.

- In **mindestens jährlichen Abständen** muss die sichere Funktionsfähigkeit durch eine geschulte Fachkraft überprüft werden.
- Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden.

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Beachten Sie insbesondere:

Bei der ersten
Inbetriebnahme

- Bei der ersten Inbetriebnahme muss ein Protokoll erstellt werden, in dem eine Beschreibung der installierten Rettungswegabsicherung, die Konfigurationsparameter und die Ergebnisse der vollständigen Funktionsprüfung festgehalten sind („Protokoll zur Inbetriebnahme“, Seite 60).
- Jede weitere Wartung muss in einem geeigneten Prüfbuch (erhältlich bei ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH) protokolliert werden.
- Falls zu einem späteren Zeitpunkt zulässige und bauaufsichtlich genehmigte Änderungen an der Rettungswegabsicherung vorgenommen werden, müssen diese wie bei einer ersten Inbetriebnahme protokolliert werden.
- Stellen Sie sicher, dass sämtliche Öffnungs- und Schließfunktionen der Fluchttür bei deaktivierter Rettungswegabsicherung uneingeschränkt funktionieren.
- Stellen Sie sicher, dass die Fluchttür nach Aktivierung der Rettungswegabsicherung zugehalten wird.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Fluchttür nach Betätigung des / der Not-Auftaster öffnen lässt.
- Stellen Sie sicher, dass bei Ansteuerung durch eine angeschlossenen Brandmeldeanlage die Fluchttür entriegelt wird.
- Alle Komponenten der Rettungswegabsicherung müssen auf Beschädigungen, Veränderungen und sichere Montage überprüft werden, die Konfiguration und sichere Funktionsfähigkeit muss überprüft werden.
- Es muss sichergestellt werden, dass es bezüglich Zustand, Konfiguration und Funktionsfähigkeit der Rettungswegabsicherung keine relevanten Abweichungen zur protokollierten ersten Inbetriebnahme gibt. Falls es Abweichungen gibt, müssen diese entsprechend protokolliert und bauaufsichtlich genehmigt sein.

Jede weitere
Wartung

Gewährleistung, Entsorgung



www.assaabloy.de

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* (www.assaabloy.de).

Aktualisierte Informationen

Aktualisierte Informationen, zum Beispiel Berichte über zusätzlich durchgeführte Brandprüfungen finden Sie unter: www.assaabloy.de

Entsorgung

Entsorgung nach EPD (Environmental Product Declaration).

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden.

Das Produkt ist als Elektronikschrott zu entsorgen.

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden.



Protokoll zur Inbetriebnahme



Hinweis!

Protokoll erleichtert die spätere Wartung: Füllen Sie diese Protokoll sorgfältig aus. Heben Sie dieses Protokoll sorgfältig auf und legen sie es bei Betriebsstörungen der hinzu gerufenen sachkundigen Person vor.

Tab. 7:
Zuordnung von
Drahtbrücken und
Sicherheits-
funktionen

Zu protokollierende Position	Protokolleintrag																					
<p>gewählte Sicherheitseinstellungen (Anleitung <i>D01024xx Interface für Verriegelungen 1386S00</i>)</p> <p>Kennzeichnen Sie die eingestellte Konfiguration.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Drahtbrückenpaare</th> </tr> <tr> <th>J1a/J1b</th> <th>J2a/J2b</th> <th>J3a/J3b</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Drahtbrückenpaare			J1a/J1b	J2a/J2b	J3a/J3b															
Drahtbrückenpaare																						
J1a/J1b	J2a/J2b	J3a/J3b																				
<p>Eingestellte Verzögerungszeit (Anleitung <i>D01104xx ePED® Service Software</i>)</p>																						
<p>Angeschlossene Geräte:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Hi-O Not-Auf-Taster · Externes Display Modul · Schlüsseltaster · Down-Counter-Modul · Interface für Verriegelungen · Hi-O IO-Interface für Hutschiene 	Menge / Anzahl																					

Zu protokollierende Position	Protokolleintrag
Alle verwendeten Netzteile nach sind DIN EN 60950-1 SELV zugelassen.	Liste der verwendeten Netzteile:
Verriegelungselemente	

ASSA ABLOY is the global
leader in door opening solutions,
dedicated to satisfying
end-user needs for security,
safety and convenience



ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
albstadt@assaabloy.com
Tel. +497431 123-0
Fax +497431 123-240

www.assaabloy.de